



Ernst Balz: Mann mit Falken, Bronze, 1939

durch ein feines Gefühl für das Organische, die Klarheit der Kontur und sichere harmonische Verteilung der Massen aus, mag es sich um einen schlanken Knabenkörper oder eine überreife, in quellendem Fleisch prall erfüllte Frau handeln. Der menschliche Körper ruht bei Agricola nicht nur mit schöner Selbstverständlichkeit in sich selbst, sondern zeigt auch in der Form etwas von der inneren Spannung, die hier am Werk gewesen ist.

Der aus Halle stammende Andreas Moritz (geb. 1901) kommt vom Silberschmiedehandwerk her, war Lehrer für Metallarbeiten an der Akademie in Kassel und wandte sich erst mit 25 Jahren der Bildhauerei zu. Seine Bildnisköpfe in Bronze und Stein mit scharfer kantiger Behandlung des Physiognomischen und starker Zusammenziehung der Flächen zeugen von der geistigen Auseinandersetzung mit dem Wesen der Plastik. Strenge statuarische Ruhe und der Wille, das Individuelle ins Überpersönliche zu erheben, wie er auch aus dem Torso spricht (Abb. S. 179), geben seinen Arbeiten ihren besonderen Rang.

Feines künstlerisches Verantwortungsgefühl lassen die Arbeiten von Hans Mettel (geb. 1902) er-